

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Neue Poiteau.

Herkunft: Ist nach André Leroy (Dict. de Pomologie 1879, Band II, S. 466) belgischen Ursprungs. Die Sorte wurde in der Baumschule von van Mons in Louvain im Jahre 1821 erzüchtet und zu Ehren des bekannten französischen Pomologen Antoine Poiteau benannt. Zum Unterschied einer schon damals unter dem Namen Poiteau verbreiteten Sorte bezeichnete man die Züchtung Neue Poiteau.

Baumeigenschaften: Der Baum wächst ausserordentlich kräftig und bildet als Hochstamm eine langastige, etwas lockere Krone. Die Triebe sind schwach gestuft, rötlichbraun, weissbeflaumt. Die Blattknospen kurz, dreieckig, dunkelbraun mit weissem Schuppenrand. Die Fruchtknospen sind gross, kegelförmig, tabakbraun. Die sehr grossen, dunkelgrünen, glänzenden Blätter erinnern an die Blätter von Hofratsbirnen. Der Blattstiel ist meist länger als das Blatt breit, hellgrün, gegen die Bruchstelle hin verdickt. Die Blüte ist mittelgross, locker, mit langgestielten ovalen Blütenblättern. Pro Dolde 8–9 Blüten. Blüht etwas unregelmässig auf. Treibt und blüht mittelfrüh, Anfang bis Mitte Mai.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Gross bis sehr gross. Höhe 9–9½ cm. Breite 6½–7 cm. Gewicht 220–230 Gramm.

Form: Ungleichseitig, stark ausgebaucht, birnförmig. Der Bauch nimmt $\frac{3}{4}$ der Fruchtlänge ein, läuft stielwärts unregelmässig kegelförmig zu. Um den Kelch zeigen sich starke, vorspringende, wulstige Erhabenheiten.

Kelch: Ist gross, halboffen, die einzelstehenden, braunen Blättchen sind an der Basis hart, aufgerichtet, die dunklen Spitzen umgerollt. Er steckt in enger, nicht sehr tiefer, aber wulstiger Höhle. Nicht selten erscheint der Kelch von Fleischwülsten seitlich zusammengedrückt.

Stiel: Ca. 3 cm lang, dick, gerade oder schwach gebogen, hellbraun, knospig. Gegen die Frucht hin zeigt er meist ringartige, fleischige Verdickung und steht schief zur Fruchtachse.

Farbe: Ausgesprochen grasgrün, mit wenig Röte. Sonnenwärts zeigt aber die Frucht eine graubraune, namentlich um den Kelch mehr oder weniger zusammenhängende Berostung, zwischen welcher die grüne Grundfarbe durchschimmert. In der Grundfarbe sind zahlreiche feine, grün umhöfte Punkte sichtbar.

Schale: Ziemlich glatt, dick, ohne Glanz.

Kernhaus: Klein, spindelig. Achse nur wenig spaltig geöffnet. Samenfächer sind verhältnismässig klein, oben abgerundet, wenig abstehend mit Flügel.

Samen: Mittलगross oder klein, schmal eiförmig, mit Dorn und fein auslaufender Spitze, fast schwarz.

Kelch- und Stempelröhre: Ist breittrichterig oder dreieckig, von 7 mm Seite. Staubgefässe 1 mm unter den Kelchblättern.

Fleisch: Das Fleisch ist weiss, sehr fein, saftig und schmelzend, von schwach weinigem, gewürztem Geschmack.

Reife: Im November, hält bis Dezember.

Bemerkungen: Gute Tafelfrucht, kann in geschützten Lagen auch hochstämmig angebaut werden. Ist aber mehr für Liebhaber als für den Massenanbau zu empfehlen.